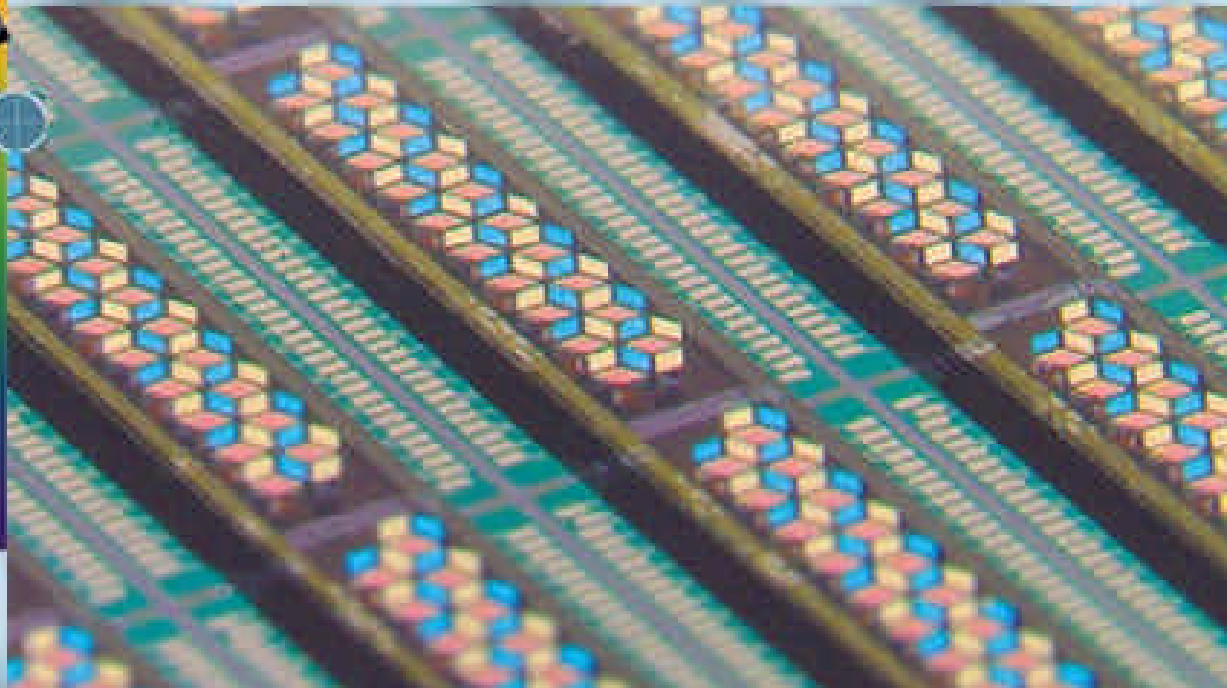
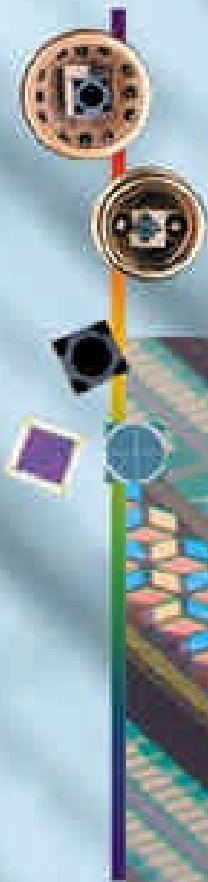


GESCHÄFTSBERICHT 2000



KONZERNABSCHLUSS 2000

INHALT

Vorwort	3
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2000	7
Umsatz	8
Ergebnis	9
Investitionen, Akquisitionen, Neugründungen	10
Konzernfinanzierung	11
Mitarbeiter	12
Risikomanagement	13
Ausblick	14
Konzern Bilanz zum 31. Dezember 2000, AKTIVA	17
Konzern Bilanz zum 31. Dezember 2000, PASSIVA	18
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	19
Konzern Kapitalflussrechnung	20
Eigenkapitalüberleitung nach US-GAAP	21
Konzernanhang zum 31. Dezember 2000	
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	22
Konsolidierungsgrundsätze	25
Angaben zur Konzern Bilanz und zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	28
Sonstige Angaben	32
Entwicklung des Anlagevermögens	35

Vorwort

des Vorstandes



Silicon Sensor auf dem Weg zum globalen Marktführer maßgefertigter kundenspezifischer Optosensoren – Hohe Umsatzsteigerungen sichern weiteres kontinuierliches Wachstum

*Sehr verehrte Damen und Herren Aktionäre,
sehr verehrte Geschäftspartner,*

im Geschäftsjahr 2000 haben wir ein bisherig einmaliges Wachstumstempo des Silicon Sensor Konzerns erlebt. Der Umsatz steigerte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um mehr als 92% von 2,97 Mio. Euro auf 5,7 Mio. Euro. Dies ist um so bemerkenswerter, da sich Kundenbindungen in unserem Geschäftsbereich erst über mehrere Jahre der intensiven Zusammenarbeit herausbilden.

Wir freuen uns, Ihnen zum wiederholten Male zweistellige Wachstumsraten im Umsatz und im Auftragsbestand für alle Geschäftsfelder der Silicon Sensor Gruppe präsentieren zu können. Mit diesem Ergebnis bestätigt die gesamte Gruppe ihren Wachstumskurs, der seit Bestehen des Unternehmens im Durchschnitt bei 50% pro Jahr und damit weit über dem Durchschnitt des optoelektronischen Sensor Marktes lag.

Mit einer Steigerung des Umsatzes um 960% von 25 TEuro auf 245 TEuro lieferte die in diesem Berichtszeitraum hinzugekommene Silicon Instruments GmbH einen ersten Beitrag zum Erfolg der Gruppe. Naturgemäß noch auf einem kleinen absoluten Niveau, aber aus Sicht des Vorstandes mit dem Potential, die vorgelegten überdurchschnittlichen Wachstumsraten auch in den nächsten Jahren beizubehalten. Der Umsatz im klassischen Kerngeschäft – der Entwicklung und Produktion von optischen High End Sensoren und Sensor-Systemen – wurde um 44% von 2,97 Mio. Euro auf 4,29 Mio. Euro gesteigert.

Der Silicon Sensor Konzern hat im Geschäftsjahr 2000 seinen Jahresüberschuß im Kerngeschäft, der Herstellung optoelektronischer Sensoren um 106% von 103 TEuro auf 213 TEuro gesteigert. Das Konzernergebnis wurde durch die Vorbereitung zusätzlichen Wachstums im Anwendungsbereich (Silicon Instruments GmbH) und Expansion sowie den Aufbau von Produktionskapazitäten in den USA planmäßig belastet (Pacific Silicon Sensor Inc.). Der Konzernverlust beläuft sich auf 0,99 Mio. Euro. (DVFA Gewinn 1999: 0,16 Mio. Euro). Der Auftragsbestand im Konzern stieg um 201% von 2,1 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro und liegt damit erstmalig über dem Jahresumsatz.

In dem Berichtszeitraum wurden die Voraussetzungen für weiteres Wachstum der Silicon Sensor Gruppe geschaffen. Besondere Wachstumsschübe kamen dabei aus den Bereichen Bildverarbeitung und Bauindustrie, in denen neue Aufträge von namhaften Kunden verbucht werden konnten.

Die Aufnahme der Serienproduktion für die Produktlinie Infrarot-enhanced-APD, mit der erfolgreich eine Lücke zum Hauptwettbewerber in den USA geschlossen werden konnte, brachte erwartungsgemäß ein erstes Umsatzwachstum aus diesem schnell wachsenden Marktsegment. Gleichzeitig wurde damit die Innovationsfähigkeit der Gesellschaft erneut unter Beweis gestellt. Für unsere Kunden bedeutet es zudem noch die Möglichkeit, einen höheren Anteil ihres Bedarfes an optischen High End Sensoren über die Gesellschaft abdecken zu können.

Im Bereich der Kernkompetenz, der Herstellung kundenspezifischer optischer Halbleitersensoren, wurde die führende Position des Silicon Sensor Konzerns in diesem Jahr bestätigt. Für den weiteren erfolgreichen Ausbau dieser Position rücken zunehmend auch Prozesse aus dem Umfeld der Chipproduktion in den Blickpunkt.

Auch aus diesem Grund erreichte der Silicon Sensor Konzern mit der erfolgreichen Übernahme der hochprofitablen Lewicki microelectronic GmbH bei seiner Entwicklung zum Global Player für kundenspezifische Sensorlösungen ein neues Orbit.

Vergleichbar mit Silicon Sensor ist die Lewicki microelectronic GmbH ein High-Tech-Problemlöser. Die Firma entwickelt und produziert vorwiegend kundenspezifische Hybridschaltungen im Bereich der höchst zuverlässigen Elektronik für die Medizintechnik und Industrieelektronik sowie Sicherheits- und Verteidigungstechnik. Die Wurzeln des Unternehmens reichen dabei bis in das Jahr 1967 zurück. Zur Zeit beschäftigt Lewicki microelectronic GmbH 54 Mitarbeiter in Oberdischingen (Baden-Württemberg).

Die erfolgreiche Akquisition der Lewicki microelectronic GmbH ist für den Silicon Sensor Konzern in mehrerer Hinsicht vorteilhaft. Zum Ersten verlängert die Firma mit ihren Packagingkapazitäten direkt die Wertschöpfungskette des Silicon Sensor Konzerns. Zum Zweiten ist Silicon Sensor jetzt aus eigener Kraft verstärkt in der Lage, neben kundenspezifischen Sensorlösungen auch eigene kundenspezifische Sensor-Systeme anzubieten. Der dazu in der Vergangenheit notwendige Know how Transfer zu externen Dienstleistern verbleibt ab sofort in der eigenen Gruppe. Zum Dritten ist die Gesellschaft seit über 30 Jahren mit einem extrem guten Image und einer hohen Kundenbindung am Markt präsent, von der auch Silicon Sensor im Neugeschäft profitieren wird. Zum Vierten tragen die entstehenden Synergieeffekte auch zu Kostenreduzierungen und weiterem Wachstum bei.

Unsere Investitionen in die komplette Neugestaltung unseres Internetauftritts unter www.silicon-sensor.com haben sich ausgezahlt. Wir erhielten viel positive Resonanz seitens unserer Kunden und Investoren. Die dabei geäußerten Wünsche nach einer weiteren Verbesserung werden unter der Leitung der Silicon Projects GmbH derzeit realisiert. Dabei werden wir uns vor allem auf die in der Vergangenheit zu Recht oft gescholtene Informationspolitik der Gruppe konzentrieren. Ziel ist eine aktuellere und umfassendere Versorgung aller Aktionäre mit Informationen über den Silicon Sensor Konzern.

Ein wichtiges Ereignis im Berichtszeitraum war der Umzug der Silicon Sensor International AG in die neuen Räume am Berliner Standort. Damit wurden nicht nur die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter verbessert, sondern auch die Voraussetzungen für die Verbesserung der externen und internen Kommunikation geschaffen. Das in der Vergangenheit extern beheimatete Vertriebsteam erhält in diesem Zuge ebenfalls neue Räume, direkt neben der Forschungs- und Entwicklungsabteilung.

Der Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum war geprägt durch die kontinuierliche Erweiterung der Kundenbasis und die Konzentration auf die Erreichung der hochgesteckten Umsatzziele. Durch die im Berichtszeitraum erreichten Ergebnisse dokumentiert die Silicon Sensor Gruppe eindrucksvoll den Übergang vom mittelständisch geprägten Unternehmen zum börsennotierten Weltmarktplayer.

Die Produktionstätigkeit behält ihren Schwerpunkt mit kundenspezifischen Produkten und einem teilweise sehr hohen Entwicklungsanteil. Schwerpunkt sind weiterhin Avalanche Fotodioden und kundenspezifische Sensorlösungen. Das in mehreren Jahren entwickelte neue Verfahren zur Durchkontaktierung von Fotodioden (Thermomigration) konnte in diesem Geschäftsjahr erfolgreich zur Serienreife geführt werden. Inzwischen konzentriert sich Silicon Sensor auf den Bau einer Thermomigrationsanlage der zweiten Generation, um die erzielten Ausbeuten signifikant zu steigern.

Die Silicon Sensor GmbH hat die zwei großen Entwicklungsprojekte für die Automobiltechnik erfolgreich weitergeführt. Unter dem Oberbegriff optische Abstandsmessung geht es dabei um die Entwicklung von Sensoren, die z. B. für die Steuerung von Abstandstempomaten in Kraftfahrzeugen, der sogenannten Smart Cruise Control, eingesetzt werden können.



Die Pacific Silicon Sensor Inc. hat die direkte Bearbeitung des nordamerikanischen und asiatischen Marktes für Sensor-Chips und Sensor-Systemen erfolgreich ausgedehnt. Von ihr ging auch die Initiative für die vertragliche Bindung eines japanischen Vertriebspartners aus, mit dem gemeinsam die Erschließung des asiatischen Marktes intensiviert wird. Im Berichtszeitraum konnte darüber hinaus ein israelischer Kunde für ein weitreichendes Entwicklungsprojekt gewonnen werden. Die Errichtung einer Produktionslinie für die kundenspezifische Sensorproduktion in den USA war eine wesentliche Voraussetzung für den Beginn des Projektes.

Die Silicon Instruments GmbH hat in Rekordzeit die Entwicklung des Handheld Gamma Finder, einem tragbaren Gerät für die Unterstützung der minimal invasiven Chirurgie abgeschlossen und die ersten Prototypen hergestellt. Das neue Gerät, eine Weltneuheit, findet das große Interesse von Chirurgen und unseren Vertriebspartnern, welche im Bereich der Nuklearmedizin engagiert sind. Wir sind uns sicher, mit dem Schritt in den Applikationsbereich unserer Sensoren die richtige Weichenstellung für globales Wachstum geschaffen zu haben.

Berlin, März 2001

*Der Vorstand
Silicon Sensor International AG*

Dr. Bernd Kriegel

Dr. Hans-Georg Giering

LAGEBERICHT

Konzernlagebericht und Lagebericht der Silicon Sensor International AG für das Geschäftsjahr 2000

- 
- /// Weltweiter Aufschwung für kundenspezifische optoelektronische Sensoren
 - /// Umsatz im Kerngeschäft in der Silicon Sensor GmbH um 44% gestiegen
 - /// Jahresüberschuß in der Silicon Sensor GmbH um 106% gesteigert
 - /// Neugründung Silicon Projects GmbH bereits im ersten Jahr profitabel
 - /// Aufbau eigener Reinraum Fertigungsstätten in der Pacific Silicon Sensor Inc. abgeschlossen
 - /// Entwicklung neuer Sensorsystemmodule
 - /// Kauf von 70% der Anteile der Silicon Instruments GmbH
 - /// Entwicklung und Präsentation eines Handheld Gamma Finders als Weltneuheit
 - /// Entwicklung einer (NIR) Infrarot Avalanche Fotodiodentechnologie
 - /// Kauf der Lewicki microelectronic GmbH
 - /// Entwicklung und Erstellung einer neuen Internetplattform für den Konzern
 - /// Erhöhung des Auftragsbestandes im Konzern um 200%
 - /// Deutliches Umsatz- und Gewinnwachstum in 2001 erwartet

Bilanzierungsverfahren

Der Silicon Sensor Konzern bilanzierte in den vorangegangenen Jahren nach den Richtlinien des Handelsgesetzbuches. Zur Vergleichbarkeit mit internationalen Unternehmen werden Überleitungsrechnungen nach US-GAAP erstellt und geprüft. Dieses Verfahren wurde auch für das Jahr 2000 angewandt. Zusätzlich wurden die Ergebnisse nach DVFA bereinigt.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die allgemeine Entwicklung der Marktwirtschaft wird geprägt durch schwache Wirtschaftswachstumsraten in den USA. Der Zusammenbruch des Börsenhandels an den Technologiebörsen Amerikas und Europas wird auf anfängliche Überbewertung der Internet- und Kommunikationsbranche zurückgeführt.

Während der Absatz der Halbleiterindustrie im Chipgeschäft (Prozessoren, Speicher) rückläufig ist, existieren jedoch keine Anzeichen für einen Wachstumsrückgang im Sensor-Geschäft. Es werden weiterhin zweistellige Wachstumsraten erwartet. Das kundenspezifische Nischengeschäft mit High End Anwendungen hebt sich positiv vom Marktverlauf ab. Kundenspezifische Sensorik ist ungebrochen im Aufwind. Dies zeigt sich nicht nur in dem mehr als verdoppelten Auftragsbestand.

Umsatz

Umsatzwachstum ungebrochen

Im Konzern stieg der Umsatz um 92% von 2,97 Mio. Euro (1999) auf 5,7 Mio. Euro (2000). Am Umsatzwachstum partizipierten sämtliche Tochterfirmen:

Silicon Sensor GmbH (+1,32 Mio. Euro; 44%); Pacific Silicon Sensor Inc. (+0,17 Mio. Euro); Silicon Instruments GmbH (+0,25 Mio. Euro); Silicon Projects (+0,55 Mio. Euro). Anteilig wurde der Umsatz der letzten zwei Monate des Jahres 2000 an der erworbenen Lewicki microelectronic GmbH konsolidiert (+0,73 Mio. Euro).

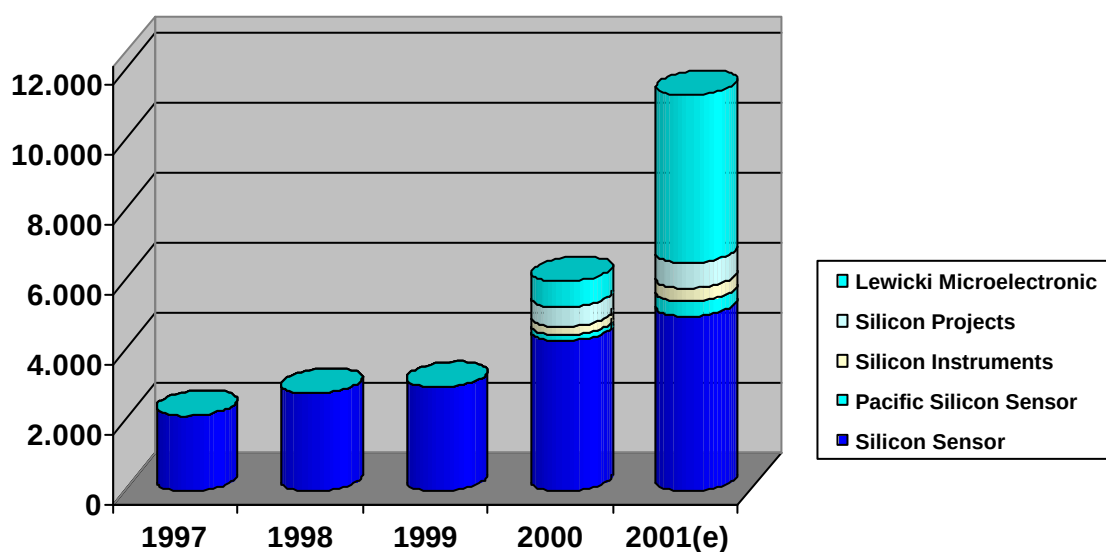
Gesamtumsatz des Silicon Sensor Konzerns vor Konsolidierung in TEuro

Umsatzwachstum (vor Konsolidierung) in TEuro

UMSATZ in TEuro ¹⁾	1997	1998	1999	2000	2001(e)
Silicon Sensor	2.159	2.792	2.974	4.296	5.000
Pacific Silicon Sensor	0	0	0	166	423
Silicon Instruments	0	0	25	245	380
Silicon Projects	0	0	0	554	720
Lewicki Microelectronic	0	0	0	731 ²⁾	4.800

1) unkonsolidiert

2) in 2000 nur anteilig berücksichtigt



Ergebnis

Struktur der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

TEuro	1999	% v GL	2000	% v GL
Umsatz	2.974	82%	5.700	87%
Gesamtleistung	3.619	100%	6.541	100%
Materialeinsatz	-882	-24%	-1.556	-24%
Rohertrag	2.737	76%	4.985	76%
Personalaufwand	-1.461	-40%	-2.803	43%
Abschreibungen (Anlagevermögen, Goodwill)	-494	-14%	-825	-13%
Sonstige Aufwendungen/Erträge	-842	-23%	-2.068	-31%
Sonstige Steuern	-2	0%	-2	0%
Operatives Ergebnis	-62	-2%	-713	-11%
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-366	-10%	-110	-1%
Außerordentliches Ergebnis	-688	-19%	0	0%
Konzernergebnis vor Steuern	-1.116	-31%	-823	-13%
Ertragsteuern			-172	-3%
Auf Fremdbesitz entfallender Verlust	8	0%	32	0%
Konzernergebnis	-1.108	-31%	-963	-15%

Bei der Silicon Sensor GmbH konnte das Einzelergebnis, auch nach Abzug einer Konzernumlage in Höhe von 119 TEuro, um 106% von 103 TEuro auf 213 TEuro gesteigert werden. Die Silicon Instruments GmbH und die Pacific Silicon Sensor Inc. erwirtschafteten planmäßig noch Verluste. Zuzüglich wurden in der Pacific Silicon Sensor Inc. und der Silicon Sensor International AG bilanzielle Aktivierungen von Ingangsetzungsaufwendungen für die Expansion auf internationalen Märkten sowie den Aufbau der Produktions- und Vertriebskapazitäten in den USA vorgenommen. Zum 1.11.2000 konnte mit der Lewicki microelectronic GmbH ein Unternehmen mit sehr positivem Einzelergebnis erworben werden. Durch die Konsolidierung zum Kauftermin wurde nur ein Teil (108 TEuro) des Jahresergebnisses im Konzern im Konzernergebnis berücksichtigt.



Investitionen

Die gesamten Investitionen im Konzern beliefen sich im Jahr 2000 auf 1,81 Mio. Euro. Dies entspricht 33% des Umsatzes.

Die Investitionen betrafen insbesondere die Erweiterung der Produktionsbasis, die Einführung eines hochmodernen PPS-Systems und die Qualitätssicherung, um in Zukunft die gesteckten Wachstumsziele unter Berücksichtigung der Erfordernisse an Risikomanagementsysteme zu erreichen sowie die qualitätsgerechte Lieferung unserer Produkte und Leistungen bei den großen Wachstumsraten jederzeit aufrecht erhalten zu können.



Akquisitionen

Im Jahr 2000 wurden eine Reihe von Akquisitionsverhandlungen geführt. Dabei suchte der Silicon Sensor Konzern nach synergetisch kompatiblen Unternehmen, um langfristig die Marktposition im Sensormarkt verstärkt ausbauen zu können.

Im ersten Quartal wurden 70% der Anteile an der Silicon Instruments GmbH erworben. Bei der Silicon Instruments GmbH handelt es sich um ein junges Unternehmen, das durch synergetische Nutzung der Siliziumsensorik der Silicon Sensor GmbH innovative Geräte entwickelt und produziert. Das Unternehmen verfügt über ein sehr großes Know how Potential in der Entwicklung von Sonden und Diagnosegeräten für die Medizintechnik.

Darüber hinaus konnte Ende des Jahres 2000 die vollständige Übernahme des Mikroelektronik-Systemhauses Lewicki micro-electronic GmbH erfolgreich abgeschlossen werden. Die Lewicki microelectronic GmbH ist ein Anbieter kundenspezifischer Mikroelektroniksysteme für den gehobenen Anspruch in der Luft- und Raumfahrt, Militär- und Medizintechnik sowie für Anwendungen in der Biotechnologie bzw. Anwendungen in anspruchsvollen Umweltbedingungen. Diese hochprofitable Firma wurde 1967 gegründet, hat eine lange Tradition in der deutschen Mikroelektronik und ist erfahren in den Standards mikroelektronischer Schaltungen.



Neugründungen

Der Silicon Sensor Konzern hat einen stark steigenden Bedarf an innovativen Hard- und Softwarelösungen. Dies hat uns bewegt, im März 2000 die Silicon Projects GmbH zu gründen. Die Silicon Projects GmbH wird im Silicon Sensor Konzern als Hard- und Software – Lieferant und IT-Dienstleister tätig. Das Profil der Firma schließt auch die Realisierung von Netzwerklösungen und Dienstleistungen im Internetbereich ein. Darüber hinaus ist es zwischenzeitlich gelungen einen ansehnlichen externen Kundenstamm aufzubauen, der dazu führte, bereits im ersten Jahr des Bestehens der Firma profitabel zu arbeiten.

Konzernfinanzierung

Konzern Kapitalflussrechnung

Im Vorjahresvergleich ergibt sich folgende Cash Flow Entwicklung:

TEuro	2000	1999	Veränderung
Operativer Cash Flow	-761,3	-1.209,2	447,9
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-6.459,7	-697,4	-5.762,3
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	4.142,5	5.259,1	-1.116,7
Veränderung der liquiden Mittel	-3.078,5	3.352,5	-6.431,0
Liquide Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	3.350,0	5,1	
Liquide Mittel zu Ende des Geschäftsjahres	266,9	3.350,0	
Wechselkursänderungen	-4,6	-7,7	

Der operative Cash Flow konnte gegenüber dem Vorjahr verbessert werden, bewegt sich aber bedingt durch den Finanzierungsbedarf insbesondere der Pacific Silicon Sensor Inc. weiterhin im negativen Bereich. Der starke Anstieg des Cash Flows aus Investitionstätigkeit ist mit 4.994 TEuro auf die Akquisition von Tochterunternehmen zurückzuführen. Die Akquisitionen wurden in Höhe von 4.729 TEuro fremdfinanziert. Weiterhin wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von 362 TEuro getilgt.

Liquide Mittel niedriger – Liquidität gesichert

Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Ende des Vorjahres um 3.078,5 TEuro verringert. Neben den bereits in Anspruch genommenen Möglichkeiten zur Fremdfinanzierung im Rahmen von Akquisitionen stehen dem Konzern zum Bilanzstichtag weitere Kreditlinien von 1.380 TEuro zur Verfügung. Gemäß den Planungen für die folgenden Geschäftsjahre kann davon ausgegangen werden, dass das weitere Wachstum gesichert ist. Die Liquiditätsplanung des Konzerns geht dabei von einem weiteren Umsatzwachstum und dem damit verbundenen positiven operativen Cash Flow sowie weiteren Eigenkapital- und Fremdkapitalmaßnahmen aus. Im Bereich der Eigenkapitalmaßnahmen sind Kapitalerhöhungen geplant. Es wird planmäßig davon ausgegangen, dass die Rückführung des ausgereichten Fremdkapitals an die geplanten Eigenkapitalmaßnahmen angepasst werden kann.

Derzeit betrachtet der Vorstand die Liquidität als ausreichend, um die ehrgeizigen Wachstumsziele zu erreichen. Sollte das geplante Umsatzwachstum, die geplante Steigerung des operativen Cash Flows, die geplanten Eigenkapitalmaßnahmen sowie die geplante Rückführung des Fremdkapitals nicht eintreten, so besteht das Risiko des Eintretens von Liquiditätsengpässen.

Bilanzstruktur in 2000

In der Vermögens- und Kapitalstruktur sind im Berichtsjahr durch Unternehmensakquisitionen bzw. Gründungen wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr eingetreten. Die Bilanzsumme ist zum Bilanzstichtag um 5.202 TEuro (45%) auf 16.662 TEuro gestiegen. Das Eigenkapital ist zum Bilanzstichtag auf 7.945 TEuro (Vj. 8.989 TEuro) gesunken. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 48% (Vj. 78%). Der Silicon Sensor Konzern verfügte zum Bilanzstichtag über liquide Mittel von 267 TEuro (Vj. 3.350 TEuro).

Mitarbeiter

Ausbau der Mitarbeiterzahl

Im Silicon Sensor Konzern hat sich die Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Bilanzstichtag um 71 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Der wesentliche Zuwachs an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfolgte durch den Erwerb der Lewicki micro-electronic GmbH.

Zum 31.12.2000 waren bei Silicon Sensor weltweit insgesamt 107 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 36 zum 31.12.1999 beschäftigt, davon 7 im Ausland und 100 im Inland.

Produktentwicklungen

Die Grundphilosophie des Konzerns ist auf kundenspezifische Produkte gerichtet. Somit versteht sich die Silicon Sensor Gruppe als technologisch orientierter Dienstleister im High-Tech Umfeld. Deshalb wurden im Silicon Sensor Konzern in allen Tochtergesellschaften Produkt- sowie Verfahrensentwicklungen vorangetrieben. Dabei ist dem Konzernvorstand besonders daran gelegen, vorhandene Synergien zu erschließen. Dies dient nicht zuletzt auch der Erhaltung und Verbesserung unseres hohen Qualitätsstandards.

Die Silicon Sensor GmbH hat neben kundenspezifischen Entwicklungsprojekten im Jahr 2000 eine Technologie für NIR-Epitaxie-Avalanchefotodioden entwickelt. Sie arbeitete mit großem Erfolg an der Thermomigration und entwickelte die Arraytechnik erfolgreich weiter. In der Pacific Silicon Sensor Inc. wurden trotz des erst kurz zuvor aufgenommenen Geschäftsbetriebes besonders anwendungsfreundliche Systemmodule für Avalanchefotodioden, für positionsempfindliche Fotodioden und für wellenlängenempfindliche Fotodioden entwickelt. Auch in Kalifornien konzentriert sich der Konzern auf kundenspezifische Produktentwicklungen. In der Silicon Instruments GmbH gelang es in Form des Handheld-Gamma-Finders ein weltweit neues Gerät zur direkten Lokalisierung kleiner Krebsherde für den praktizierten Einsatz in der angewandten Medizin zu entwickeln. Das Gerät fand sehr viel Zuspruch bei der ersten Produktpräsentation auf einem medizinischen Kongreß in Paris. Die Silicon Projects GmbH entwickelte den Internetauftritt für den gesamten Konzern. In der Lewicki microelectronic GmbH wurden neben vielen kundenspezifischen Projekten für medizinische, Luft- und Raumfahrtanwendungen auch spezielle Biosensoren entwickelt.

Der gesamte Konzern ist ständig bestrebt die eigenen technischen bzw. technologischen Möglichkeiten weiterzuentwickeln, um unser führendes Niveau bei kundenspezifischen Dienstleistungen im Umfeld eines dynamischen Weltmarktes aufrecht zu erhalten. Dabei gelingt es uns immer wieder, unter Ausnutzung der möglichen und ständig wachsenden Synergien, unseren Kunden durch unsere Produkte den entscheidenden Vorsprung im Markt zu verschaffen. Im Jahr 2000 wurden im Konzern Mittel in Höhe von 0,694 Mio. Euro für eigene Entwicklungen aufgewendet. Damit erhöhte sich dieser Aufwand zum Vorjahreszeitraum um 127% (1999: 0,305 Mio. Euro).

Risikomanagement

Silicon Sensor ist im Rahmen seiner nationalen und internationalen Geschäftstätigkeiten mit einer Vielzahl von Risiken konfrontiert, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Alle unsere weltweiten Aktivitäten werden ständig überwacht und gesteuert.

Der Vorstand hat das Risikomanagement unter folgende Risikogrundsätze gestellt:

- /// Durch eine wertorientierte Unternehmensführung soll die Werthaltigkeit des Unternehmens stetig gesteigert und die Vermögensrendite kontinuierlich verbessert werden.
- /// Die Organisation der betrieblichen Abläufe unter Beachtung der allgemein anerkannten Regeln zu internen Kontrollsystemen unterliegt dem Prinzip der dezentralen Führung. Die Tochterfirmen, Unternehmensbereiche bzw. Fachbereiche sind für ihre jeweils eigenen Geschäftsprozesse unter Einhaltung definierter Richtlinien und Vorgaben des Vorstandes verantwortlich. Dabei sind die jeweils betriebsinternen Vorgänge in den Unterlagen zur Prozessstandardisierung nach ISO abgebildet und stellen die Grundlage des innerbetrieblichen Handels dar.
- /// Zur Erfassung, Bewertung, Überwachung und Steuerung der Geschäftsprozesse verfügt Silicon Sensor über einen unternehmenseinheitlichen Strategie-, Planungs-, und Budgetierungsprozess, der ab Anfang 2001 angewandt wird. Unterstützt wird dieser Prozess durch kontinuierliche Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie ein monatliches Reporting. Es werden die Daten zur Auftrags-, Beschäftigungs-, sowie Ertrags- und Vermögenslage berichtet.
- /// Zur Verbesserung der Effizienz des Produktionsprozesses und zur Schaffung höherer Transparenz bei der Datenauswertung wurden im Geschäftsjahr 2000 die Voraussetzungen zur Einführung eines neuen PPS Systems bei der Silicon Sensor GmbH geschaffen.

Um kumulative Risiken und Einzelrisiken prozess- und firmenübergreifend bewerten und verfolgen zu können, erfolgt ab Anfang 2001 eine Risikodiskussion zwischen Vorstand und Geschäftsführern der Tochterunternehmen auf kontinuierlicher Basis.

Das konzernweite Berichts- und Kontrollsystem stellt eine zeitnahe und sachgerechte Information aller Entscheidungsträger sicher. Der Geschäftserfolg ist permanent ablesbar und Veränderungen des Geschäftsumfeldes sind frühzeitig erkennbar, um gegebenenfalls Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Ausblick

Entwicklung des Marktumfeldes ist weiter aufwärts gerichtet

Die konjunkturelle Aufwärtsentwicklung im Marktumfeld der Sensorik dürfte sich weltweit auch für das Jahr 2001 fortsetzen. Der positive Trend der Umsatzentwicklung im Silicon Sensor Konzern wird vorrangig durch die kundenspezifische Ausrichtung des Konzerns getragen. Potentielles Wachstum werden neben den Auswirkungen der Akquisitionen und den Produktentwicklungen auch der Eintritt in den US-amerikanischen Markt bewirken.

Auftragsbestand im Konzern verdoppelt

Der Auftragsbestand im Silicon Sensor Konzern hat sich positiv entwickelt. Im Vergleich zum Vorjahr wies die Gesellschaft zum Ende 2000 einen um 201% höheren Auftragsbestand von 6,494 Mio. Euro aus (1999: 2,156 Mio. Euro). Der höhere Auftragsbestand ergibt sich unter anderem auch durch die Hinzurechnung des Auftragsbestandes der Lewicki microelectronic GmbH.

Umsatzsteigerung zum Jahresbeginn über 90%

Silicon Sensor hat sich auch im ersten Quartal 2001 sehr gut entwickelt. Der positive Trend zum Ende des Jahres 2000 dürfte sich deshalb auch im Jahr 2001 fortsetzen. Der Umsatz wird voraussichtlich im ersten Quartal 2001 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 90% ansteigen.

In der US-amerikanischen Tochtergesellschaft Pacific Silicon Sensor Inc. konnte zum 1.3.2001 ein im Sensorsegment bekannter Sales Manager angestellt werden.



Akquisitionen maßvoll

Silicon Sensor wird auch weiterhin bestrebt sein, nach Abschluß der erfolgreichen Akquisitionen im Jahr 2000, bei Bedarf weitere Akquisitionen zu prüfen und gegebenenfalls voranzutreiben. Die Akquisitionen werden auch künftig unter Beachtung der konzerninternen Regeln zur Optimierung des Shareholder Values betrieben.

In die Zukunft gerichtete Aussagen

Die Erwartungen zur wirtschaftlichen Entwicklung sind in die Zukunft gerichtet und basieren somit auf Annahmen, Schätzungen und Planungen. In unseren Planungen für das kommende Geschäftsjahr haben wir die Unsicherheiten für die künftige wirtschaftliche Entwicklung hinsichtlich der Veränderung des wirtschaftlichen Umfeldes, der Entwicklung der Wettbewerbssituation, der Akzeptanz unserer Produkte, Verfahren und unseres Images durch den Markt, der partiellen Abhängigkeit von Kunden und Lieferanten und die Veränderung der Währungsparitäten, soweit aus heutiger Sicht absehbar, berücksichtigt.

Risiken der zukünftigen Entwicklung im Konzern

Der Silicon Sensor Konzern steht im internationalen Wettbewerb. Risiken leiten sich aus der täglichen unternehmerischen Arbeit ab. Insbesondere ist der Konzern von der Arbeitsleistung und dem Wohlergehen seiner Mitarbeiter, maßgeblich des Vorstands, abhängig. Für den Silicon Sensor Konzern besteht ein Risiko darin, dass die für das geplante Wachstum notwendigen Kapazitäten im Personalbereich nicht oder nur zu höheren Kosten als geplant bereitgestellt werden können. Das Risiko bezieht sich dabei insbesondere auf hochqualifizierte Mitarbeiter.

Das geplante Wachstum des Silicon Sensor Konzerns erfordert eine ständige Sicherung der Liquidität. Es besteht das Risiko, dass bei Nichteintreten verschiedener geplanter Entwicklungen die Liquidität des Silicon Sensor Konzerns auf ein Niveau sinkt, das nicht zur Realisierung des geplanten Umsatz- und Ergebniswachstums ausreicht. Zur Sicherung der geplanten Liquidität im Geschäftsjahr 2001 tragen insbesondere die noch bestehenden Kreditlinien der Gesellschaft sowie der über dem Vorjahresniveau liegende Auftragsbestand bei, der zu einer Realisierung des geplanten positiven operativen Cash Flows führen soll.

Für das Jahr 2001 hängt der geschäftliche Gesamterfolg vorrangig von den Entwicklungen der jungen Firmen Silicon Instruments GmbH und Pacific Silicon Sensor Inc. ab. Der Vorstand sieht die Entwicklungserwartungen beider Gesellschaften positiv. Die bisher erfolgten Investitionen in diese Gesellschaften sollen in der weiteren Zukunft das Wachstum des Konzerns maßgeblich mitbestimmen. Sollten die geplanten Entwicklungen bei den

genannten Tochtergesellschaften nicht realisiert werden können, werden die geplanten Umsatz- und Ergebnisprognosen nicht das geplante Niveau erreichen.

Die ungünstigen Entwicklungen der weltweiten Aktienmärkte im Geschäftsjahr 2000 haben sich auch auf den Börsenkurs der Silicon Sensor Aktie ausgewirkt. Es besteht ein Risiko, dass Kursbewegungen, die aus allgemeinen Markttrends resultieren, eintreten und zu einer Unterbewertung der Silicon Sensor Aktie führen, die den zukünftigen Finanzierungsspielraum durch Eigenkapitalmaßnahmen des Silicon Sensor Konzerns nachhaltig beschränkt.

Erwartungen in den Tochterfirmen

Der Konzern erwartet in allen Tochterfirmen ein Wachstum im Umsatz und Ertrag. Es wird davon ausgegangen, dass neben weiteren geplanten Anlaufverlusten in der Pacific Silicon Sensor Inc. unsere anderen Tochtergesellschaften Gewinne erwirtschaften, so dass wir planen, das Jahr 2001 mit einem positiven Konzernergebnis abzuschließen.

Erwartungen für den Konzern

Aufgrund der dargestellten künftigen Entwicklungen unserer Gesellschaft sowie der erzielten Ergebnisse im ersten Quartal 2001 erwarten wir für das Jahr 2001 insgesamt gegenüber dem Jahr 2000 einen erneuten Anstieg des Umsatzes. Zusätzlich werden sich der Umsatz und der Ertrag für das Jahr 2001 sehr positiv akquisitionsbedingt erhöhen. Bei dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erwarten wir einen deutlich positiven Effekt aufgrund aller anfangs beschriebenen Maßnahmen.

Berlin, März 2001

Der Vorstand
Silicon Sensor International AG

Dr. Bernd Kriegel

Dr. Hans-Georg Giering

KONZERN BILANZ ZUM 31.DEZEMBER 2000 (HGB)

A K T I V A

	2000 DM	1999 DM
AUFWENDUNGEN FÜR DIE INANGABSETZUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBES	1.090.300,00	0,00
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	685.915,82	303.201,19
Firmenwert	10.322.646,47	6.154.273,00
Geleistete Anzahlungen	103.500,00	72.999,30
	11.112.062,29	6.530.473,49
Sachanlagen		
Grundstücke und Gebäude	4.921.437,74	0,00
Technische Anlagen und Maschinen	2.700.233,82	1.652.455,61
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.950.398,93	628.262,04
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	891.244,06	867.495,94
	10.463.314,55	3.148.213,59
Finanzanlagen		
Beteiligungen	1,00	1,00
	21.575.377,84	9.678.688,08
UMLAUFVERMÖGEN		
Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.465.146,87	265.702,00
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.920.647,54	2.673.969,00
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.617.948,99	984.606,00
	6.003.743,40	3.924.277,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.975.236,27	1.000.589,54
Sonstige Vermögensgegenstände	224.253,39	1.176.398,00
	3.199.489,66	2.176.987,54
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	521.628,95	6.551.528,69
	9.724.862,01	12.652.793,23
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	198.033,01	82.348,50
	32.588.572,86	22.413.829,81

KONZERN BILANZ

Zum 31.Dezember 2000 (HGB)

P A S S I V A

	2000 DM	1999 DM
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	8.500.000,00	8.500.000,00
Kapitalrücklage	9.412.205,72	11.387.972,17
Konzernbilanzverlust	-2.207.294,74	-2.298.694,93
Währungsdifferenzen	-3.940,17	5.200,00
Anteile in Fremdbesitz	-160.602,61	-14.776,10
	15.540.368,20	17.579.701,14
EINLAGEN STILLER GESELLSCHAFTER	750.000,00	750.000,00
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	509.979,00	227.348,00
Steuerrückstellungen	617.666,59	0,00
Sonstige Rückstellungen	1.959.663,00	281.771,00
	3.087.308,59	509.119,00
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.352.082,54	1.810.164,16
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	285.430,96	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.506.424,55	697.081,82
Sonstige Verbindlichkeiten	1.066.958,02	1.067.763,69
	13.210.896,07	3.575.009,67
	32.588.572,86	22.413.829,81

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2000

	2000 DM	1999 DM
Umsatzerlöse	11.148.729,21	5.817.103,51
Erhöhung und Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	80.247,54	1.147.869,95
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.564.138,99	113.505,00
Sonstige betriebliche Erträge	577.483,17	459.586,66
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.570.413,03	-657.111,18
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.473.242,00	-1.068.667,70
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-4.822.304,55	-2.389.390,99
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung - davon für Altersversorgung: DM 53.974,00 (Vorjahr: DM 54.034,00)	-659.867,50	-468.063,93
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.612.528,86	-946.164,64
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.623.007,42	-2.107.566,72
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71.930,42	89.874,67
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-19.999,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-286.176,85	-169.885,44
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.605.010,88	-198.909,81
Außerordentliches Ergebnis	0,00	-1.345.134,71
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-337.293,92	22,49
Sonstige Steuern	-3.787,24	-4.357,00
Ergebnis nach Steuern	-1.946.092,04	-1.548.379,03
Aufgrund eines Teilgewinnabführungs- vertrages abgeführte Gewinne	0,00	-635.500,00
Konzernjahresfehlbetrag	-1.946.092,04	-2.183.879,03
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Verlust	61.725,78	14.776,10
Verlustvortrag	-2.298.694,93	-129.592,00
Verrechnung des Verlustvortrages der SIS AG mit der Kapitalrücklage	1.975.766,45	0,00
Bilanzverlust	-2.207.294,74	-2.298.694,93

KONZERN KAPITALFLUSSRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2000

	<i>TDM</i>	<i>2000 TDM</i>	<i>1999 TDM</i>
Konzernfehlbetrag vor außerordentlichem Ergebnis, Zinszahlungen und Steuerzahlungen		-1.747	-668
Anpassung zur Überleitung des Konzernfehlbetrages zum Mittelzufluß aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung und Ingangsetzung des Geschäftsbetriebs	1.613		967
Veränderung der Minderheitenanteile	-176		-14
Zuführung zu Pensionsrückstellungen	33		30
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0		20
Verluste aus Abgängen des Anlagevermögens	0		83
Zunahme der Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-769		-2.295
Zunahme der Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-319		-318
Zinszahlungen	-124	258	-170
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-1.498	-2.365
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung und Instandsetzung des Geschäftsbetriebes	-2.866		-1.364
Erwerb von Tochterunternehmen	-9.783		0
Finanzmittel erworbener Tochterunternehmen	15		0
Cash flow aus der Investitionstätigkeit		-12.634	-1.364
Aufnahme von Finanzkrediten zur Finanzierung des Erwerbs der Geschäftsanteile an der LME	9.250		0
Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-708		-21
Gewinnausschüttungen an Altgesellschafter der LME	-350		0
Vergütungen stiller Gesellschafter	-90		-636
Einzahlungen aus dem Börsengang am Neuen Markt	0		13.888
Börseneinführungskosten	0		-1.345
Erhöhung Einlagen stiller Gesellschafter	0		250
Rückzahlung von Einlagen stiller Gesellschafter	0		-1.850
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit		8.102	10.286
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		-6.021	6.557
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes		-6.021	6.557
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		-9	-15
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres		6.552	10
Finanzmittelbestand zum Ende des Geschäftsjahres		522	6.552

ANHANG

zum 31. Dezember 2000



1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der handelsrechtlichen Generalnorm, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, gemäß den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Silicon Sensor International AG ('SIS AG'), ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäss § 267 Abs. 1 HGB. Die grössenabhängigen Befreiungen des § 293 HGB hinsichtlich Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses gelten nicht, da die Aktien der SIS AG seit dem 15. Juli 1999 am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen sind.

Die Bilanz ist in der gemäss § 266 HGB vorgeschriebenen Form für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Im Unterschied zum vorangegangenen Geschäftsjahr werden im Geschäftsjahr 2000 die an stille Gesellschafter gezahlten Vergütungen für die Überlassung von Darlehen nicht unter der Position 'Aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne' ausgewiesen. Die im Geschäftsjahr an stille Gesellschafter gezahlten Darlehensvergütungen von 90.000,00 DM werden unter der Position 'Zinsen und ähnliche Aufwendungen' ausgewiesen.

Die erstmals in die Konsolidierung einbezogenen Tochterunternehmen Silicon Instruments GmbH, Silicon Projects GmbH und Lewicki microelectronic GmbH haben Abschlüsse auf den Bilanzstichtag des Mutterunternehmens erstellt. Abweichungen hinsichtlich einer einheitlichen Bewertung im Konzern bestehen nicht.

Die in der Konzernbilanz und in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung angegebenen Vorjahreswerte sind aufgrund der Einbeziehung neuer Tochterunternehmen nur eingeschränkt vergleichbar.

Einheitliche Bewertung (§ 308 Abs. 1 S. 3 HGB)

Die Bewertungsgrundsätze des Mutterunternehmens werden einheitlich auch auf die konsolidierten Tochterunternehmen angewandt.

Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs

Die für die Expansion der SIS AG auf internationalen Märkten, insbesondere dem US-amerikanischen Markt entstandenen Aufwendungen werden als Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs aktiviert und ab dem der Aktivierung folgendem Geschäftsjahr über einen Zeitraum von 4 Jahren linear abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden planmäßig entsprechend der linearen Methode vorgenommen.

Aktivierete Firmenwerte werden über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden planmäßig entsprechend der linearen Methode vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Von der Vereinfachungsvorschrift der R 44 Abs. 2 EStR (Halbjahresregel) wird Gebrauch gemacht.

Finanzanlagen

Beteiligungen am gezeichneten Kapital werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen vorgenommen, um die Vermögensgegenstände mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Stichtag beizulegen ist.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet. Sofern sich zum Bilanzstichtag ein niedrigerer Marktpreis ergibt, werden die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auf diesen abgeschrieben.



Um den Wertverfall aufgrund des technischen Fortschrittes bezüglich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu berücksichtigen, wurden auf die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in vorangegangenen Geschäftsjahren entsprechend der Lagerdauer Bewertungsabschläge vorgenommen.

Die halbfertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie die fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens. Sofern sich zum Bilanzstichtag ein niedrigerer beizulegender Wert ergibt, werden die halbfertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie die fertigen Erzeugnisse – zur Sicherstellung einer verlustfreien Bewertung - auf diesen Wert abgeschrieben.

✎ Zur Ermittlung der Fertigungseinzel- und -gemeinkosten der halbfertigen Erzeugnisse und Leistungen im Rahmen der Herstellungskostenermittlung werden im Konzernabschluss Stundensätze angewandt.

✎ Im Zusammenhang mit der Ermittlung des beizulegenden Wertes zur Sicherstellung der verlustfreien Bewertung werden die halbfertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie die fertigen Erzeugnisse in auftragsbezogene Bestände, Bestände die als sogenannte Katalogbestände bevorratet werden und der jederzeitigen Lieferbereitschaft dienen, sowie sonstige Bestände unterteilt. Die auftragsbezogenen Bestände werden keiner Abwertung unterzogen. Die Katalogbestände sowie die sonstigen Bestände werden unter Berücksichtigung pauschaler Gängigkeitsabschläge bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Konkrete Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Des weiteren werden Pauschalwertberichtigungen zur Berücksichtigung von Ausfallrisiken gebildet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und mit dem steuerlichen Teilwert gem. § 6a EStG bewertet. Der Berechnung liegen die Richttafeln nach Dr. Klaus Heubeck sowie ein Rechnungszinsfuß von 6% zu Grunde. Der sich aus der Anwendung der Sterbetafeln 1998 nach Dr. Klaus Heubeck im Gegensatz zu den Sterbetafeln 1983 nach Dr. Klaus Heubeck ergebende Unterschiedsbetrag wird über einen Zeitraum

von 3 Jahren den Pensionsrückstellungen zugeführt. Im Geschäftsjahr 2000 belief sich der Unterschiedsbetrag auf 4.801 DM.

Zur Absicherung von Pensionsrückstellungen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Verbindlichkeiten in fremder Währung mit dem höheren Kurs gegenüber dem Zeitpunkt des Entstehens bilanziert.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der SIS AG werden das Mutterunternehmen und alle Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises hat sich im Geschäftsjahr 2000 durch den Erwerb/ die Gründung weiterer Tochterunternehmen wesentlich verändert und umfasst nunmehr neben der Muttergesellschaft die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft/Sitz	Abkürzung	Einbeziehung in den Konzernabschluss
Silicon Sensor GmbH, Berlin	SSO	Ab 1998
Pacific Silicon Sensor Inc., Westlake Village, USA	PSS	Ab 1999
Silicon Instruments GmbH, Berlin	SII	Ab 1. Januar 2000
Silicon Projects GmbH, Berlin	SIP	Ab 17. Januar 2000
Lewicki microelectronic GmbH, Oberdischingen	LME	Ab 1. November 2000

Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards zu Konsolidierungsgrundsätzen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses der SIS AG wurden die vom Deutschen Rechnungslegungs Standard Committee (im folgenden ‚DRSC‘) entwickelten Grundsätze des Deutschen Rechnungslegungsstandards 4 (im folgenden ‚DRS 4‘) zur Bilanzierung von Unternehmenserwerben, die ab dem Geschäftsjahr 2001 als Grundsätze ordnungsmässiger Konsolidierung gelten, mit den folgenden Ausnahmen beachtet:

- ?? Festlegung des Erstkonsolidierungsstichtages für die LME
- ?? Umfang der Anhangangaben gemäss DRS 4

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für die einbezogenen Tochter-unternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Anteile mit dem auf sie entfallenden Betrag des Eigenkapitals des konsolidierten Tochterunternehmens zum Erwerbsstichtag. Als Erwerbsstichtag gilt der Tag, an dem die Muttergesellschaft die wirtschaftliche und rechtliche Verfügungsgewalt über das Vermögen der jeweiligen Tochtergesellschaft erlangt hat.

Im Fall der erstmaligen Kapitalkonsolidierung der LME wurde abweichend von dieser Vorgehensweise ein früherer Erwerbsstichtag (1. November 2000) gegenüber dem Stichtag des wirtschaftlichen und rechtlichen Übergangs des Vermögens der LME (1. Dezember 2000) gewählt. Die Festlegung des Erst-konsolidierungsstichtages erfolgte im Rahmen der bestehenden Wahlrechte des § 301 (2) HGB.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden aktivischen Unterschiedsbeträge werden als Firmenwerte ausgewiesen und über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Die Firmenwerte setzen sich wie folgt zusammen:

	31. Dez 2000 DM	31. Dez 1999 DM
Firmenwert SSO	5.712.049,00	6.154.273,00
Firmenwert LME	4.024.817,47	0,00
Firmenwert SII	585.780,00	0,00
	10.322.646,47	6.154.273,00

Die Zusammensetzung der wesentlichen Einzelpositionen (Firmenwert SSO und LME) hat sich wie folgt entwickelt:

	DM	DM
<u>Firmenwert der SSO</u>		
<u>Wert der Sacheinlage (Beteiligungsbuchwert der SIS AG an der SSO) zum Zeitpunkt der Gründung der SIS AG</u>		6.000.000,00
<u>Eigenkapital der SSO zum Erstkonsolidierungsstichtag</u>		
- Gezeichnetes Kapital	100.000,00	
- Verlustvortrag zum 1. Januar 1998	-1.038.148,30	
- Ausgleichsposten für anteiliges Ergebnis der SSO für den Zeitraum 1. Januar bis 27. Dezember 1998	341.086,84	-597.061,46
<u>Firmenwert zum Stichtag der Erstkonsolidierung (28. Dezember 1998)</u>		6.597.061,46
Kumulierte Abschreibung bis zum 31. Dezember 2000		-885.012,46
<u>Firmenwert SSO zum 31. Dezember 2000</u>		5.712.049,00
<u>Lewicki microelectronic GmbH</u>		
<u>Zusammensetzung der Erwerbskosten LME</u>		
- Kaufpreis der Geschäftsanteile an der LME	9.250.000,00	
- Erwerbsnebenkosten	112.846,00	9.362.846,00
<u>Eigenkapital der LME zum Erstkonsolidierungsstichtag</u>		
- Bilanzielles Eigenkapital zum 31. Oktober 2000	4.142.807,00	
- Auflösung stiller Reserven und Berücksichtigung von im Kaufvertrag getroffenen Gewinnverwendungsabreden	1.150.000,00	5.292.807,00
<u>Firmenwert zum Stichtag der Erstkonsolidierung (1. November 2000)</u>		4.070.039,00
Kumulierte Abschreibungen bis zum 31. Dezember 2000		-45.221,53
<u>Firmenwert LME zum 31. Dezember 2000</u>		4.024.817,47
<u>Übrige Firmenwerte (Firmenwert SII)</u>		585.780,00
<u>Firmenwerte zum 31. Dezember 2000</u>		10.322.646,47

Da die BSM Sportmarketing GmbH Berlin & Co. Profisport-Management und Beteiligungs KG mangels Beteiligung an der Komplementärin kein assoziiertes Unternehmen i. S. d. § 311 Abs. 1 HGB ist, wird sie nicht in die Konsolidierung einbezogen.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in dem Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden zum Bilanzstichtag gegeneinander aufgerechnet.

Behandlung der Zwischenergebnisse/Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Zwischenergebnisse zwischen den Konzerngesellschaften existieren nicht.

Eine Verrechnung von Aufwands- und Ertragspositionen wurde vorgenommen, da im Berichtsjahr konzerninterne Lieferungen und Leistungen stattgefunden haben.

3. Angaben zur Konzernbilanz und zur Konzerngewinn- und verlustrechnung

Aufwendungen für Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes

Die SIS AG hat im Geschäftsjahr 2000 Aufwendungen für die Expansion auf internationalen Märkten, insbesondere dem US-amerikanischen Markt, als Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs aktiviert. Die aktivierten Aufwendungen betreffen Personal- und Sachkosten zur Erschließung neuer Märkte, Erweiterung des Kundenkreises sowie zur Schaffung von Produktionskapazitäten bei der PSS für Kunden im nord-amerikanischen und asiatischen Markt.

Im einzelnen haben sich die im Konzernabschluss ausgewiesenen Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebes nach Einzelgesellschaften wie folgt entwickelt:

	Stand 31. Dez 1999 DM	Zuführungen 2000 DM	Abschreibungen 2000 DM	Stand 31. Dez 2000 DM
PSS	0,00	750.000,00	0,00	750.000,00
SIS AG	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00
SII	60.900,00	0,00	20.600,00	40.300,00
Gesam	0,00	1.050.000,00	20.600,00	1.090.300,00

?? Da die SII am 31. Dezember 1999 noch nicht in den Konzernabschluss der SIS AG einbezogen wurde, sind die für diese Gesellschaft ausgewiesenen Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs nicht im Vorjahresvergleichswert für den SIS AG Konzern ausgewiesen.

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist auf Seite 12 des Anhangs dargestellt.

Finanzanlagen

Die SIS AG ist mittelbar über die SSO an der BSM Sportmarketing GmbH Berlin & Co. Profisport-Management und Beteiligungs KG, Berlin, als Kommanditist mit einer Einlage von 50.000,00 DM beteiligt. Zum Bilanzstichtag wurden Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB von 49.999,00 DM auf den Buchwert an dieser Beteiligung vorgenommen.

Grundkapital und Kapitalrücklage

Das Grundkapital beträgt zum Bilanzstichtag 8.500.000,00 DM (4.345.980,99 Euro). Es ist in 1.700.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien im rechnerischen Nennwert von 5,00 DM (2,56 Euro) eingeteilt.

Am 15. Juli 1999 wurde die SIS AG erstmals am Neuen Markt notiert. Der Emissionspreis pro Stückaktie im rechnerischen Nennwert von 2,56 Euro (5,00 DM) belief sich auf 15,50 Euro (DM 30,31) je Aktie. Der SIS AG sind aus dem Börsengang insgesamt – unter Berücksichtigung des von der Concord Effekten AG, Frankfurt am Main, vorab gezahlten Aufgeldes von 319.557,43 Euro (625.000,00 DM) - 5.822.577,71 Euro (11.387.972,17 DM) aus Agio-Beträgen zugeflossen. Die gezahlten Aufgelder wurden in die Kapitalrücklage eingestellt.

Im Geschäftsjahr 2000 hat der Vorstand der SIS AG beschlossen, den Verlustvortrag des Vorjahres (1.975.766,45 DM) mit der Kapitalrücklage zu verrechnen. Die Kapitalrücklage der SIS AG hat sich somit wie folgt entwickelt:

	DM
Stand der Kapitalrücklage am 1. Januar 1999	0,00
Vorab gezahltes Aufgeld zum Börsengang der Concord Effekten AG	625.000,00
Agio aus dem Börsengang	10.762.972,17
Stand am 31. Dezember 1999	11.387.972,17
Verrechnung Verlustvortrag des Geschäftsjahres 2000	-1.975.766,45
Stand am 31. Dezember 2000	9.412.205,72

Im Konzernabschluss des SIS AG Konzerns wurde die Verrechnung der Konzernverlustvorträge mit den Kapitalrücklagen nicht analog

dem Einzelabschluss des Mutterunternehmens vorgenommen, da die Kapitalrücklagen nur die auf die Muttergesellschaft entfallenden Rücklagen enthalten, der Konzernverlustvortrag dagegen die konsolidierten Konzernergebnisse enthält.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung und mit Zustimmung des Aufsichtsrates berechtigt, in der Zeit bis zum 30. April 2004 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um 2.172.990,50 Euro (4.250.000,00 DM) durch die Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien zu erhöhen.

Einlagen stiller Gesellschafter

Mit Vertrag vom 20./24. Juli 1995 hat sich die BWB Bayerische Wagnisbeteiligungsgesellschaft mbH im Rahmen einer typischen stillen Beteiligung mit 750 TDM an der SSO beteiligt. Mit Datum vom 27./28. Dezember 1998 wurde in einem weiteren Vertrag mit der BayBG Bayerische Unternehmens- und Wagnisbeteiligungsgesellschaft mbH (Rechtsnachfolgerin der BWB Bayerische Wagnisbeteiligungsgesellschaft mbH) eine Erhöhung der Beteiligung um 250 TDM auf 1.000 TDM vereinbart. Dieser Vertrag trat 1999 in Kraft. Mit Vereinbarung vom 13. April 1999 wurde die stille Beteiligung über 250 TDM der BUWB zurückgeführt. Sämtliche Ansprüche aus diesem Beteiligungsvertrag mit der BUWB wurden nach erfolgter Tilgung mit einer einmaligen Vergütung in Höhe von 200 TDM abgegolten.

Der noch bestehende Beteiligungsvertrag mit der BUWB über TDM 750 sieht eine feste Vergütung von 10% p.a. der Einlage und eine Gewinnbeteiligung von 2% bezogen auf die Nominaleinlage vor.

Rückstellungen

Die Rückstellungen des SIS AG Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

	31. Dez 2000 DM	31. Dez 1999 DM
Pensionsrückstellungen	509.979,00	227.348,00
Steuerrückstellungen	617.666,59	0,00
Sonstige Rückstellungen	1.959.663,00	281.771,00
	3.087.308,59	509.119,00

Die Pensionsrückstellungen entfallen dabei auf Pensionszusagen an die Geschäftsführer der SSO und LME.

Die Steuerrückstellungen wurden für Körperschaft- und Gewerbesteuerverbindlichkeiten für das Geschäftsjahr 2000 gebildet und entfallen im Wesentlichen auf die LME.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die folgenden Positionen:

	31. Dez 2000 DM	31. Dez 1999 DM
Personalbezogene Rückstellungen	545.263,00	67.800,00
Auftragsbezogene Rückstellung und ausstehende Rechnungen	317.655,00	6.000,00
Erstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse/ des Konzernabschlusses	288.010,31	104.571,00
Restrukturierungsaufwand	250.000,00	0,00
Tantiemen	175.000,00	0,00
Altersteilzeit	113.995,00	0,00
Gewährleistung	72.150,00	24.000,00
Übrige	197.589,69	79.400,00
	1.959.663,00	281.771,00

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben zum Bilanzstichtag folgende Laufzeiten:

	31. Dez. 2000 DM	31. Dez. 1999 DM
Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.510.896,07	3.575.009,67
Restlaufzeit ein bis zu fünf Jahre	1.700.000,00	0,00
Restlaufzeit mehr als fünf Jahre	5.000.000,00	0,00
	13.210.896,07	3.575.009,67

Der Anstieg der mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus dem Kauf der Geschäftsanteile an der LME, der durch die Commerzbank AG, Berlin, sowie die Landesbank Schleswig-Holstein, Kiel, vollständig fremdfinanziert wurde.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Sicherungsabtretungen von Anteilen an der LME sowie weiteren Sicherheiten gesichert.

Umsatzerlöse

Von den Umsatzerlösen in Höhe von 11.148.729,21 DM wurden 1.805.381,95 DM im Ausland erzielt.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen enthalten 1.050.000,00 DM für die Aktivierung der Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs.

Konzernbilanzverlust

Der Konzernbilanzverlust beträgt 2.207.294,74 DM und setzt sich aus dem Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 1.946.092,04 DM, dem Verlustvortrag aus dem Geschäftsjahr 1998/99 in Höhe von 2.298.694,93 DM, der Verrechnung des Verlustvortrages der SIS AG mit der Kapitalrücklage in Höhe von 1.975.766,45 DM, sowie dem auf Anteile in Fremdbesitz entfallenden Verlust in Höhe von 61.725,78 DM zusammen.

4. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden bei der LME langfristige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von 33 TDM. Desweiteren bestehen bei der LME Verpflichtungen aus Devisentermingeschäften von 353 TDM.

Die SIS haftet für eine Mietbürgschaft (81 TDM) sowie für eine Bankbürgschaft (20 TUSD) zu Gunsten der Hausbank der Pacific Silicon Sensor Inc., die von der Deutschen Bank AG der SIS AG als Avalkredite zur Verfügung gestellt wurden. Desweiteren bestehen bei der SIS langfristige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen in Höhe von 1.391 TDM sowie Verpflichtungen aus Leasingverträgen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Organkredite und -bezüge

Gemäß Satzungsänderung der SIS AG (§ 26 Sondervorteile der Organe) wurden folgenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern Darlehens- bzw. Optionsrechte eingeräumt:

Herr Dr. Bernd Kriegel ist gemäß Darlehensvertrag vom 12. August 1998 berechtigt, mit der SIS AG einen Darlehensvertrag über 1.700 TDM abzuschließen. Das von der SIS AG zu gewährende Darlehen ist spätestens bis zum 30. Juni 2003 zurückzuzahlen und mit 5% p. a. zu verzinsen. Das Darlehen wurde am 23. Mai 2000 in Höhe von 1.600 TDM ausgereicht und am 13. Dezember 2000 getilgt.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr 28 TDM.

Auf eine Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird gemäß § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

Beteiligungsbesitz

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen für folgende Tochterunternehmen i. S. § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen i. S. d. § 271 Abs. 2 HGB sind:

Gesellschaft	Anteil %	Eigenkapital* 31. Dez. 2000 DM	Jahresergebnis* 31. Dez. 2000 DM
Silicon Sensor GmbH, Berlin	100	422.879,73	416.349,98
Silicon Instruments GmbH, Berlin	70	-587.233,31	-290.598,78
Silicon Projects GmbH, Berlin	80	50.848,86	1.953,11
Pacific Silicon Sensor Inc., Westlake Village, USA	85	64.234,62	-352.189,30
Lewicki microelectronic GmbH, Oberdischingen**	100	4.004.059,39	1.045.118,83

* Das Eigenkapital und die Jahresergebnisse wurden nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelt und berücksichtigen keine Konsolidierungsbuchungen.

** Vom Gesamtergebnis der LME entfallen 833.866,13 DM auf den Zeitraum vor dem Erstkonsolidierungstichtag.

Arbeitnehmerzahl

Der SIS-Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2000 durchschnittlich 54 Arbeitnehmer.

Zum 31. Dezember 2000 waren 107 Arbeitnehmer im SIS-Konzern beschäftigt.

Vorstand/Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands sind:

Dr. Bernd Kriegel, Berlin,

Dr. Hans-Georg Giering, Berlin/Deuben seit dem 1. Januar 2000

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Dr. Andreas Lühr (Berater), Königstein, Vorsitzender
Aufsichtsratsvorsitzender ComRoad AG, Unterschleißheim

Prof. Dr. Ing. Dr. E. h. Herbert Reichl stellv. Vorsitzender
(Universitätsprofessor), Berlin/Baierbrunn

Edgar Most (Bankdirektor), Berlin

Von den Organmitgliedern wurden zum Stichtag (31.Dezember 2000)
folgende Aktienanteile an der Gesellschaft (in Stück) gehalten:

Dr. Bernd Kriegel	832.000	(1999: 893.000)
Dr. Hans-Georg Giering	2.500	(1999: 0)
Dr. Andreas Lühr	14.870	(1999: 43.000)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates hatten im Berichtsjahr außer den
genannten keine weiteren Aufsichtsratsmandate bei anderen
deutschen, börsennotierten Aktiengesellschaften inne.

Berlin, im März 2001

Der Vorstand
Silicon Sensor International AG

Dr. Bernd Kriegel

Dr. Hans-Georg Giering

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

im Geschäftsjahr 2000

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	01. Jan 2000	Zugänge	Zugänge Konsoli- dierungs- kreis	Abgänge	Um- buchungen	31. Dez 2000
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
AUFWENDUNGEN FÜR DIE INGANGSETZUNG UND ERWEITERUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBES	0	1.050	61	0	0	1.111
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Software	340	411	80	15	73	889
Firmenwert	6.597	4.698	0	0	0	11.295
Geleistete Anzahlungen	73	104	0	0	-73	104
	7.010	5.213	80	15	0	12.288
Sachanlagen						
Grundstücke und Gebäude	0	74	6.572	0	0	6.646
Technische Anlagen und Maschinen	3.340	1.169	2.000	179	147	6.477
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.567	1.455	1.967	174	148	4.963
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	867	323	34	38	-295	891
	5.774	3.021	10.573	391	0	18.977
Finanzanlagen						
Beteiligungen	50	0	0	0	0	50
	50	0	0	0	0	50
	12.834	8.234	10.653	406	0	31.315

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN

	01. Jan 2000	Zugänge	Zugänge Konsoli- dierungs- kreis	Auflösungen	Um- buchungen	31. Dez 2000
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
AUFWENDUNGEN FÜR DIE INGANGSETZUNG UND ERWEITERUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBES	0	0	21	0	0	21
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Software	37	106	75	15	0	203
Firmenwert	443	529	0	0	0	972
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
	480	635	75	15	0	1.175
Sachanlagen						
Grundstücke und Gebäude	0	121	1.698	94	0	1.725
Technische Anlagen und Maschinen	1.688	482	1.767	160	0	3.777
Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	939	375	1.869	170	0	3.013
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
	2.627	978	5.334	424	0	8.515
Finanzanlagen						
Beteiligungen	50	0	0	0	0	50
	50	0	0	0	0	50
	3.157	1.613	5.409	439	0	9.740

NETTOBUCHWERTE

	31. Dez 2000	31. Dez 1999
	TDM	TDM
AUFWENDUNGEN FÜR DIE INGANGSETZUNG UND ERWEITERUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBES	1.090	0
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	686	303
Firmenwert	10.323	6.154
Geleistete Anzahlungen	104	73
	11.113	6.530
Sachanlagen		
Grundstücke und Gebäude	4.921	0
Technische Anlagen und Maschinen	2.700	1.652
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.950	628
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	891	867
	10.462	3.147
Finanzanlagen		
Beteiligungen	0	0
	0	0
	21.575	9.677

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

"Wir haben den Konzernabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Konzernlagebericht der Silicon Sensor International AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar."

Arthur Andersen
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Plett
Wirtschaftsprüfer

Selter
Wirtschaftsprüfer

Berlin, den 26. März 2001

Bericht des Aufsichtsrats Report of the Supervisory Board

Nach dem Börsengangjahr 1999 war auch 2000 ein für die Silicon Sensor Gruppe ereignisreiches Geschäftsjahr. Mit dem 1.1. trat Herr Dr. Giering wie geplant als weiteres Vorstandsmitglied in die Dienste der Silicon Sensor International AG. Wir sind überzeugt, daß die Verpflichtung von Herrn Dr. Giering eine weitere wesentliche personelle Grundlage für die Bewältigung der kontinuierlich wachsenden Herausforderungen der Silicon Sensor Gruppe gelegt hat.

Das Berichtsjahr war insbesondere geprägt vom weiteren kräftigen Ausbau des Geschäfts der bisherigen Konzerngesellschaften, der Gründung neuer Tochtergesellschaften im In- und Ausland (Silicon Projects GmbH, Pacific Silicon Sensor Inc./USA) und dem erfolgreichen Erwerb komplementärer Gesellschaften (Silicon Instruments GmbH, Lewicki Mikroelektronik GmbH). Nicht zuletzt durch den zum 1.11.2000 abgeschlossenen Erwerb von 100% der Lewicki GmbH hat sich der Konzern gemessen am Umsatz annähernd verdoppelt und eine nach Überzeugung des Vorstands und Aufsichtsrats profitable und strategisch-synergetisch attraktive Tochtergesellschaft hinzugewonnen.

Der Aufsichtsrat hat sich während des vergangenen Geschäftsjahres kontinuierlich über den Geschäftsverlauf der Silicon Sensor International AG sowie ihrer Tochtergesellschaften informiert und konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung uneingeschränkt überzeugen. In insgesamt sechs gemeinsamen Sitzungen wurden wesentliche Fragen der expansiven Geschäftspolitik und der zukünftigen Strategien für Wachstum und Internationalisierung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat eingehend erörtert und vom Aufsichtsrat vollständig befürwortet. Sämtliche Beschlußfassungen erfolgten einstimmig. Darüber hinaus fanden eine Vielzahl von Besprechungen zwischen dem Vorstand und einzelnen Mitgliedern des Aufsichtsrats statt.

Neben der Besprechung der aktuellen Geschäftsentwicklungen und der Businesspläne entfiel ein wesentlicher Teil der Beratungen und Beschlußfassungen im abgelaufenen Geschäftsjahr auf zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte, die Beteiligungsstrategie, die Prüfung von Beteiligungsmöglichkeiten und deren Durchführung bzw. Neugründungen im In- und Ausland, Personalfragen, die weitere Verfeinerung des Risikomanagements und Reportings, das Asset-Management, Finanzierungsfragen, den Ausbau der Investors-Relations-Aktivitäten, die bevorstehenden Wahlen zum Aufsichtsrat im Rahmen einer Umbesetzung sowie Vorarbeiten an einem Mitarbeiterbeteiligungs-/Aktienoptionsprogramm.

Die personelle Zusammensetzung des Aufsichtsrates mit den Herren Dr. Andreas Löhr (Vors.), Prof. Dr. Herbert Reichl (stv. Vors.) und Edgar Most blieb im Berichtsjahr unverändert.

Der Konzernabschluß mit Lagebericht sowie der Jahresabschluß zum 31. Dezember 2000 mit Lagebericht wurden von der Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungs-Steuerberatungsgesellschaft mbH, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Jahres- und Konzernabschlußunterlagen einschließlich der Überleitungsrechnungen nach US-GAAP und die Lageberichte lagen dem Aufsichtsrat vor und wurden von ihm geprüft und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats vom 26. März 2001 in Gegenwart der Abschlußprüfer ausführlich

besprochen. Wir haben den aufgestellten Jahresabschluß gebilligt. Dieser ist damit festgestellt. Den Konzernjahresabschluß haben wir ohne Einwendungen zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre überdurchschnittlichen Leistungen und wünscht ihnen für die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2001 viel Erfolg. Besonderer Dank gilt wie immer unseren bisherigen wie neu hinzugekommenen Aktionärinnen und Aktionären, die der Gesellschaft auch während des derzeit schwierigen Kapitalmarktumfelds ihr Vertrauen geschenkt haben und schenken.

Da ich den Wunsch geäußert habe, mein Aufsichtsratsmandat und damit den Vorsitz mit Ablauf der Hauptversammlung zur Verfügung zu stellen, möchte ich an dieser Stelle noch einmal die Gelegenheit wahrnehmen, der Gesellschaft den verdienten weiteren Erfolg zu wünschen und mich bei meinen Aufsichtsratskollegen sowie beim Vorstand und den Führungskräften der Silicon Sensor Gruppe für die fruchtbare gemeinsame Zeit und die gute Zusammenarbeit sowie bei Ihnen, sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen herzlich zu bedanken.

Berlin, im März 2001
Der Aufsichtsrat
Silicon Sensor International AG

Dr. Andreas Löhr, Vorsitzender



ÜBERLEITUNG NACH US-GAAP

EIGENKAPITALÜBERLEITUNG

	2000 DM	1999 DM
Grundkapital (nach HGB)	8.500.000,00	8.500.000,00
Erfolgsneutrale Korrekturen	-5.900.000,00	-5.900.000,00
Grundkapital (nach US-GAAP)	2.600.000,00	2.600.000,00
Kapitalrücklagen (nach HGB)	11.387.972,17	11.387.972,17
Erfolgswirksame Korrekturen	93.030,06	93.030,06
Kapitalrücklagen (US-GAAP)	11.481.002,23	11.481.002,23
Währungsdifferenzen (HGB/US-GAAP)	-3.940,17	5.200,00
Minderheitenanteile (HGB)	-160.602,61	-14.776,10
Erfolgsneutrale Korrekturen	160.602,61	14.776,10
Minderheitenanteile (US-GAAP)	0,00	0,00
Ergebnisanteil Minderheiten (HGB)	139.617,40	14.776,10
Ergebnisneutrale Korrekturen	-139.617,40	-14.776,10
Ergebnisanteil Minderheiten (US-GAAP)	0,00	0,00
Ergebnisvortrag (nach HGB)	-2.298.694,93	-129.592,00
Erfolgsneutrale Korrekturen	-362.079,16	-693.861,46
Erfolgswirksame Korrekturen	-7.615,00	-11.848,95
Ergebnisvortrag (nach US-GAAP)	-2.668.389,09	-835.302,41
Jahresergebnis (nach HGB)	-2.021.206,66	-2.183.879,03
Erfolgswirksame Korrekturen	-855.064,00	350.792,35
Jahresergebnis (nach US-GAAP)	-2.876.270,66	-1.833.086,68
Eigenkapital gesamt (HGB)	15.543.145,20	17.579.701,14
Korrekturen gesamt	-7.010.742,89	-6.161.888,00
Eigenkapital gesamt (US-GAAP)	8.532.402,31	11.417.813,14